

Der Bürgermeister war nicht anwesend, weil nach seiner Auffassung von Schenkung keine Rede gewesen sei und daher der Gemeinderat dazu noch nicht gehört wurde. Die Stadt habe den Platz hinter dem Rathaus lediglich im Sinne einer Ausstellung zur Verfügung gestellt⁵.

Dieser Stand der Dinge konnte aber sowohl dem Historischen Verein als auch der Stadt Zell nicht der günstigste sein. Man begann mit Verhandlungen⁶, in denen zunächst der Gemeinderat den Brunnen als Geschenk ablehnte. Die Unterharmersbacher Feuerwehr versuchte es auf ihre Art, den Stein des Anstoßes zu entführen⁷. Die Eröffnung der Fasnacht im November hatte ein tolles Thema⁸ gefunden, das sich dann auch in der Kampagne als Knaller erweisen sollte. Mitte November landete der Brunnen im Bauhof⁹, ehe der Gemeinderat seinen neuen Standort am Hirschturm¹⁰ festlegte. Dort steht jetzt der Brunnen seit Mitte Dezember 1985 als Jubiläumsgabe des Historischen Vereins Zell a. H. „der Stadt Zell gewidmet“.

Er trägt folgende Inschrift: „Zeller Historiker um verlorene Bausubstanz trauernd. Vor 100 Jahr' fiel's Untere Tor. / Vor 30 Jahr' der „Raben“. / Was werden wir in 100 Jahr'n / an Altem hier noch haben?“

Die Diskussion — sowohl im Ernst als auch im Spaß — hatte mehr und mehr aus diesem „Denkmalbrunnen“ einen „Historikerbrunnen“ gemacht. Dies scheint dem Historischen Verein Zell a. H. und dem Anliegen des Künstlers nicht gerecht zu werden, schon gar nicht im Bezug zur Zukunft. Daher bin ich als Präsident des Historischen Vereins für Mittelbaden gebeten worden, hier den Wortlaut meiner Rede zu veröffentlichen, die ich am 21. September 1985 bei der Aufstellung des Brunnens hinter dem Rathaus gehalten habe¹¹. Diesem Wunsch komme ich hiermit nach:

„Sehr geehrter Herr Kopp, meine Damen und Herren. Zunächst möchte ich mich für die Einladung und die Möglichkeit bedanken, hier zu sprechen bei der Enthüllung eines Brunnens, den der Historische Verein, Mitgliedergruppe Zell a. H., der Gemeinde stiftet. Dazu möchte ich einige Daten und Fakten nennen: Im Jahre 1879 fiel das Untere Tor in Zell der Zerstörung anheim; vor 30 Jahren wurde der Gasthof „Raben“, ein imponierender Fachwerkbau, abgerissen. Im Jahre 1985 wurden Walter Haaf, der Zeller Bildhauer, 50 Jahre, der Historische Verein für Mittelbaden und seine Zeller Mitgliedergruppe 75 Jahre alt.

Sowohl der Historische Verein allgemein, als auch seine Zeller Mitgliedergruppe engagieren sich 1985 verstärkt in Sachen Denkmalpflege und Denkmalerhaltung. So war es nur natürlich, daß die Mitgliedergruppe die Idee Walter Haafs, der diesen Brunnen — als seinen 25. übrigens — der Gemeinde schenken wollte, in der Weise aufgriff, daß sie für die Finanzierung sorgte und dann selbst an die Stelle des Schenkers trat.